



Mitteldeutscher Appell für mehr Krankenhauspersonal

Es fehlt an Personal im Krankenhaus. Die Versorgung ist in Gefahr. Patienten und Angehörige leiden darunter. Die Beschäftigten haben ihre Belastungsgrenze längst überschritten.

Die Gewerkschaft ver.di hat angekündigt, sich in den Krankenhäusern für Entlastung einzusetzen. Das findet unsere Unterstützung.

Nach Berechnungen der Gewerkschaft fehlen in den Krankenhäusern der mitteldeutschen Regionen (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) ca. 10.000 Stellen. Dem gegenüber steht eine immer höher werdende Arbeitsbelastung. Mit Stichtag 31. März 2016 schieben die Beschäftigten der Krankenhäuser in unseren drei Bundesländern insgesamt 3,9 Mio Überstunden vor sich her. Um diese Überstunden innerhalb eines Jahres abzubauen, bräuchten wir in unseren Krankenhäusern 1.900 neue Stellen. In Folge der Arbeitsbelastung werden die Beschäftigten, die uns gesundmachen sollen, krank.

In Deutschland muss eine Pflegekraft pro Tagesschicht im Durchschnitt zehn Patientinnen betreuen, in England sind es acht, in den Niederlanden fünf und in Norwegen vier. Die Studie belegt auch, dass mit jedem zusätzlich zu betreuenden Patienten das Sterberisiko um sieben Prozent steigt (RN4Cast-Studie).

Die Patienten und die Angehörigen sind die Leidtragenden dieser Entwicklung. Wir alle können jeder Zeit in eine Situation kommen, in der wir auf professionelle Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Wir brauchen eine bessere Krankenversorgung ohne Gesundheitsschäden für die Beschäftigten. Wir brauchen mehr qualifiziertes Personal im Krankenhaus.

Wir möchten, dass der Personalnotstand bekämpft wird. Eine gesetzliche Personalbemessung ist die richtige Herangehensweise. Ein Tarifvertrag Entlastung kann der Anfang sein. Wir unterstützen mit diesem Appell die gewerkschaftliche Bewegung.

Gleichzeitig fordern wir die politisch Verantwortlichen auf, mit einer gesetzlichen Personalbemessung für den Gesundheitsschutz der Beschäftigten und für eine sichere Patientenversorgung zu sorgen.

ErstunterzeichnerInnen:

Oliver Greie (ver.di-Landesbezirksleiter SAT), Bodo Ramelow (Ministerpräsident Thüringen), Martin Dulig (stellv. Ministerpräsident Sachsen), Heike Werner (Gesundheitsministerin Thüringen), Sebastian Krumbiegel (Musiker und Mitglied der Leipziger Band »Die Prinzen«), Prof. Dr. Klaus Dörre (Universität Jena), Klaus Tischendorf (MdL Sachsen), Daniela Kolbe (MdB), Burkhard Lischka (MdB), René Walther und Matthias Lux (Stadtwerke Halle), Dr. Dietrich Hermann (MdL Sachsen), Rico Gebhardt (MdL Sachsen)

Auch ich unterstütze den Mitteldeutschen Appell für mehr Krankenhauspersonal!

Die gesammelten Unterschriften werden an den Bundesminister für Gesundheit übergeben. **Bitte senden an:** ver.di-Landesbezirk Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen, FB 3, Karl-Liebknecht-Str. 30-32, 04107 Leipzig **oder faxen an:** 0341 / 52 90 16 30 **oder online teilnehmen:** www.klinikpersonal-entlasten-sat.verdi.de

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

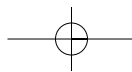
1

2

3

4

5



Auch ich unterstütze den Mitteldeutschen Appell für mehr Krankenhauspersonal!

Die gesammelten Unterschriften werden an den Bundesminister für Gesundheit übergeben. **Bitte senden an:** ver.di-Landesbezirk Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen, FB 3, Karl-Liebknecht-Str. 30-32, 04107 Leipzig **oder faxen an:** 0341 / 52 90 16 30 **oder online teilnehmen:** www.klinikpersonal-entlasten-sat.verdi.de

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

www.klinikpersonal-entlasten.verdi.de

V.i.S.d.P.: Bernd Becker, ver.di Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen, FB 3, Karl-Liebknecht-Str. 30-32, 04107 Leipzig. Herstellung: freeStyle grafik Hannover + 4PEOPLE Gesellschaft für Werbung mbH Leipzig

